

Maximilian weist den drei Brüdern von Brandis, Johann, Wolfgang und Sigmund [II.], und ihrer Schwester Verena mit Kraft seines Briefes vom 10. August 1502 jährlich 100 Gulden aus dem Pfannhaus zu Hall durch seinen Salzmaier Degen Fuchs [von Fuchsberg] an, und zwar als Zinsen ihres Hauptgutes von 2'000 Gulden. Es folgt das Bekenntnis des Salzmaiers, dass er die Anweisungen erfüllen wird.

*Eintrag.: TLA, Oberösterreichische Kammer, Kopialbücher, Bekennen 4, fol. 69v-71v. – Pap.
Regest: LLA, Regestensammlung betr. Liechtenstein, TLA, Bd. 2a, S. 150.*

Links vom Text: Johanns¹, Wolfgang² vnnnd | Sigmund³ freyherrn von | Branndis gebrueder, | auch ir swester Ferena⁴.

[fol. 69v] ^{a)}Wir Maximilian⁵ etc. Bekennen für vnns, vnnser erben | vnd nachkomen vnd thūn kūnt mit disem brieue, | als in verschiner zeÿt der edl, vnnser lieber getreuer | Gaudenz vogt zu M^aetsch⁶, weylend J^orgen⁷ vnnnd | Mathiesen⁸ gebruedern von Castlwart, freyherrn, | achzig reinischer guldein j^aerlicher g^ulten vmb | sechzehnhundert guldein reinisch haubtguet | von ausser vnd ab vnnserm gericht Tschiers⁹ in | Prettige¹⁰ zu kauffen gegeben hat. Welich | [fol. 70r] vorgemelt haubtguet vnd zins nach abgang baiden | obgenanten von Castlwart an die edln ersamen, | vnnser lieb andechtig vnd getreuen **Johannsen**, thūmb- | brobst zu Chur¹¹, **Wolfgang**, tewtschordens, | vnnnd **Sigmunden** freyherrn **von Branndis**, gebruedern, | auch ir swester **Ferena**, weÿland graf Albrechts | zu Sulz¹² gelassen wittib, samentlich erblich ge- | wachsen vnd komen sind.

Vnd so wir aber gedachtem | vogt Gaudenzen von M^aetsch vmb solich obgeschriben | haubtguet XVII^c guldein, die sich nachmals mit | etlichen versessen vnd ausstenden zinsen auf | XVII^c vnd L guldein gemert, vnd die wir den obbe- | ruerten von Castlwart zu bezaln angenommen, | gegen denselben von Castlwart zu entheben zuge- | sagt. Auch ime die an der kauffsuma vmb die vesten | oder gesloss Castels¹³ vnd zwayen gericht, in Pretti- | g^aw gelegen, so wir von ime erkaufft vnd an vnns | bracht, auch an dem phandtschilling, den er auf | vnnserm sloss, gericht vnd amt Mals¹⁴ gehebt, | abgezogen vnd vnns zum j^ungsten mit gedachtem | Mathiesen von Castlwart, dem dann auch etlich | versessen zins von vorberuerter haubts^umma XVII^c | vnd L guldein vnuergnuegt ausgestanden vnd | nit geraicht worden sind, g^uetlich vertragen vnd | dermassen veraint, daz wir dieselben versessen | vnd ausstenden zins, souil sich derselben nuz auf | hewtigen tag veruallen, zu den vorberuerten LVII^c | vnnnd L guldein reinisch geslagen haben.

Also daz | wir n^unimals den vorgeanten dreyen bruedern | **von Brandis**, auch bemelter irer swester, in ainer | summa mitsambt allen vorangezaigten aus- | stenden zinsen ze thūn vnd schuldig sein benant- | lichen zway tawsent guldein reinisch. Vnnnd da- | mit aber dieselben j^ezgenanten **von Brandis**, ir | swester, vnnnd all ir erben vnd wer disen brief | [fol. 70v] mit frein, gueten willen vnnnd wissen j^unnhaben | wirdet, derselben zway tawsent guldein vergnuegt,

l ausgericht vnd bezalt werden, so haben wir l sÿ darumb auf die rânt, nucz, gefäll vnd in- l komen vnnsers phannhaws zu Hall¹⁵ b)im Yntal^{b)} versichert l vnd verwisen, versichern vnd verweÿsen sÿ, l gereden vnd versprechen auch darauf wissent- l lich hiemit in craft dits briefs, also l daz inen vnd allen iren erben oder denen, so l disen brief mit irem wissen vnd gueten l willen, als obsteet, ÿnnhaben nû hinfür l jêrlich vnd ains jeden jars besonder albegen l auf sand Larenzen tag hundert guldein l reinisch, das sich von zwainzig haubtguets l ainen guldein reinisch zu zins zu geben trif- l fet, oder aber souil mûnss dafur, als der l guldein jëzinzeÿten giltet. An abslag der l haubtsûmma gewislich auch für alles ver- l hefften, verpieten, entweren vnd für all l krieg, acht, pann vnd anderm, so hiewider l sein môcht, nichts ausgenommen, noch hin- l dan gesetzt, vnd genzlich on allen iren l costen vnd schaden zu irn sichern handen l in die stat Maÿenfeld¹⁶ hinder ainen vogt l daselbs, wer der jëzo ist, oder künfftiglich l sein wirdet, erlegt, geraicht vnd bezalt, vnd l mit der ersten bezalung auf sand Larenzen l tag negst von jëzo vber ain jar künfftig l angefangen werden sölle. Vnd ob wir in l bezalung solchs zins selumig weren, vnd l sÿ des ainicherläÿ schaden nemen, wann l vnd als oft sich das begab, das doch in dhain- l en weg sein, so sol in alsdann derselb schaden l albeg auf ir begeren auch bezalt vnd l aufgericht werden, doch vnns, vnnsern erben l [fol. 71r] vnd nachkomen die losung allczeÿt vorbehalten l söllicher massen, daz wir die zu wellicher zeÿt l vnns das gemaint ist, thûn mügen, dero sÿ l vnns, vnnsern erben vnd nachkomen gegen erle- l gung der zwaÿtawsent guldein haubtguets l vnd ausstennds zÿnss, souil sich dann derselb l nach verloffner zeÿt bringet vnd der auch mit- l sambt dem haubtguet in der stat Maÿenfeld l hinder ainen vogt daselbs als vorstet erlegt l sölle werden, on irrung vnd widerrede, dhainerläÿ l sachen stat thûn vnd gehorsam, vnd wir in als- l dann desshalben weÿter nicht mer schuldig sölle l sein.

Vnd schaffen demnach mit vnnsrem l getreuen lieben Degen Fuchsen von Fuchsperg¹⁷, l vnnsrem rat, gegenwürtigen vnd ainem jeden l künfftigen salczmaÿr zu Hall im Yntal l ernstlich vnd wellen, daz du vorgemelten l gebrüedern **von Brandis** auch irer swester l vnd allen iren erben die bezalung des obbe- l rüerten zins jerlichen vnd dermassen, wie l obstet, tuest. Dann waz du den berüerten **von Brandis** vnd irer swester samentlich also l aufrichten vnd geben, vnd vnns mit irn quit- l tungen beweÿsen wirst, darumb sagen wir l dich ledig vnd dir sol das stetigklich in deinen l raÿtungen gelegt vnd abgezogen worden, dich l auch gegen inen verschreibest vnd beÿ der l phlicht, damit du vnns solichs vnnsers ambts- l halben deiner verwesung verpunden pist, l desselben vnnsers ambts nit entsetzen lasset. l Der nachgeend salczmaÿr, oder wer das sünst l innÿmbt, hab sich dann zûuor genuegsam- l lich gegen bemelten gebrüedern **von Brandis**, l irer swester vnd erben wie du verschriben. l [fol. 71v] Darauf bekenn ich, vorgemelter Degen Fuchs von l Fuchsperg, ritter, salczmaÿr zu Hall im Yntal, l sag auch zu beÿ meinen gueten eren vnd l trewen wissentlich hiemit in craft dicz briefs, l daz ich den obberüerten gebrüedern **von Brandis**, l irer swester vnd allen iren erben oder ÿnnhaber l dicz briefs, nû hinfûran die hundert guldein l reinisch, zins alle jar, dieweÿl ich vnuerkerter l salczmaÿr bin vnd beleib, auf sand Larenzen l tag zu irn sichern handen vnd gewalt, an irn l costen vnd schaden, wie vorstet, in die stat l Maÿenfeld hinder ainen vogt

daselbs raichen, | antwurten vnnd aufrichten, vnd mich an | solicher bezzalung dhain ander
geschefft, | beuelh noch ichts anders irrn noch hindern, | auch bemelts salzmaÿrambts nicht ent-
| sezen lassen sol vnd wil, der nachgeund | salczmaÿr, oder wem das sÿnst beuolhen | wirdet,
hab sich dann vor alles des, inmassen | wie ich ze tun verschriben, vnnd so solichs also |
beschicht, alsdann vnd nicht er, sol ich dis | meiner verschreibung ledig vnd los sein, | alles
getreulich vnd vngeuerlich. Vnnd des | zu warem vrkunt haben wir künig Maxi- | milian vnnd
ich, Degen Fuchs, vnnsere insigl | tÿn hengen an disen brief, der geben | ist am zehenden tag
des monats Augusti | nach Cristi geburde fünfzehnhundert | vnnd im andern jare.

a) Initiale W xx cm. – b)–b) Ergänzung links vom Text.

¹ Johannes v. Brandis, *1456-†1512, ab 1483 Dompropst in Chur. – ² Wolfgang v. Brandis, 1499-1503, Deutschordensritter. – ³ Sigmund II. v. Brandis, *vor 1486-†1507. – ⁴ Verena v. Brandis, verh. v. Sulz, 1478-1504. – ⁵ König/Kaiser Maximilian I., *1459-†1519. – ⁶ Gaudenz v. Matsch, *1453-†1504. – ⁷ Jörg v. Kastelwart, *1477-1495. – ⁸ Matthias v. Kastelwart, *1456-†1499, 1493-1498 Herr zu Werdenberg. – ⁹ Schiers, Gem. u. Kr. GR (CH). – ¹⁰ Prättigau, Tal GR (CH). – ¹¹ Chur, Stadt u. Bistum, GR (CH). – ¹² Alwig VIII. (Albrecht) v. Sulz, 1417-1493. – ¹³ Castels, Gem. u. Kr. Luzein GR (CH). – ¹⁴ Mals, Gem., Südtirol (I). – ¹⁵ Hall in Tirol, Stadt (A). – ¹⁶ Maienfeld, Gem. u. Kr. GR (CH). – ¹⁷ Degen Fuchs v. Fuchsberg, *um1450-†1527.